

## **Arbeitssieg gegen kämpfende Gäste**

Mit einem zwar verdienten, aber in Summe schwer erarbeiteten 33:31 (14:14)-Sieg gegen den SSV Chemnitz-Rottluff konnten unsere Verbandsligamänner am Wochenende ihre weiße Weste behalten und führen nun nach drei Siegen in den ersten drei Ligapartien die Verbandsligatabelle mit an.

Dass Coach Frank Riedel mit dem Auftreten seiner Sieben insbesondere im Defensivverhalten aber nicht einverstanden sein konnte, war schon während der 60 Spielminuten zu spüren, in denen er immer wieder laustark versuchte, auf das Team einzuwirken. "In der Offensive war das einigermaßen in Ordnung, aber auch schon besser. Was allerdings meine Männer heute in der Abwehr geleistet haben, entspricht nicht ansatzweise ihrem Leistungsvermögen", war der Trainer mit der Leistung seiner Mannschaft gegen den Aufsteiger unzufrieden, auch wenn drei seiner Spieler verletzt fehlten und Nico Langer frühzeitig vom Parkett musste.

Die Partie begann für die 28-er eigentlich noch recht ordentlich. Die ersten drei Angriffe saßen und nach fünf Minuten führte der HSV 3:0. Vielleicht war es der gute Start, der die Zwönitzer Männer veranlasste, danach die Sache etwas lockerer anzugehen. Diese Rechnung ging gegen die motivierten Gäste nicht so wirklich auf. Diese nutzten sich bietende Gelegenheiten und glichen in der 11. Minute zum 4:4 aus. Fortan entwickelte sich ein Match, in dem die 28-er zwar zumeist knapp vorn lagen, es jedoch nicht vermochten, die Chemnitzer abzuschütteln. Der verletzungsbedingte Ausfall von Nico Langer und zeitweise auch Heiko Schmidt zerzte zusätzlich noch an den Nerven, wodurch auch das 14:12 aus Sicht der Parkettherren in der 28. Minute noch nicht zur Pausenführung reichte.

Den besseren Start in die zweite Hälfte erwischte dann sogar der SSV. Erst nachdem die Zwönitzer mit 16:18 in Rückstand gerieten, wurde man wieder wach und zeigte die erforderliche Reaktion. In der vielleicht besten Phase der Partie gelang der Mannschaft zwischen der 40. und 50. Minute ein Lauf von 8 Toren bei nur 3 Gegentreffern. Disziplinierte Angriffe und einige schöne Konter sorgten in dieser Phase für die Ergebniskorrektur zum 24:21, die nun endlich richtungsweisend sein sollte. Coach Riedel haderte zwar weiterhin mit der zu passiv agierenden Defensive, dennoch war spätestens beim Treffer zum 32:28 (57.) das Spiel endlich im grünen Bereich. Die nie aufsteckenden Bezirksstädter konnten zwar noch einmal verkürzen, der unter dem Strich verdiente Sieg des HSV geriet jedoch nicht mehr in Gefahr.

### **Zwönitz:**

Kerner, Stopp;

Viehweger, Maurer, Schmidt (3), Hartenstein (5), Langer, Becher (3), Brecko (14/3), Kotesovec (3), Löbner (5)

7m: Zwönitz: 4/3 Chemnitz: 9/7

2min: Zwönitz: 8 Chemnitz: 8 / 2 Disq.